# Limburger Anzeiger

## ugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Burger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Plate. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

m Enenname ber Conn. und Zeiertage. Bu Enbe jeber Woche eine Beilage. und Binierfahrplan je nach Infrafitreien. enbtalenber um Die Jahreswenbe.

Berantwortl. Rebatteur 3. Bub!, Drud und Berlag von Morig Bagner, Fa. Schlind'ider Berlag und Budbruderei in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bezugspreis : 1 Marf 96 Pfg. Einrückungsgebühr 15 Bfg. die Cosipultene Sarmondzelle oder derem Raum. Reliamen die Ol man dreite Betitzeile 35 Big. Radutt wird nur dei Wiederholungen gewührt.

Fernipred: Unidlug Dr. 82.

Montag, ben 25. September 1916.

Gernfpred-Mufdlug Dr. 82.

79. Jahrg.

#### Amtlicher Ceil.

Berorbnung

aber bie Regelung bes Gleifchverbrauchs. Bom 21. August 1916.

Grund ber Befauntmachung über Rriegsmagnahmen ber Bolfsernahrung vom' 22. Dai 1916 efenbl. G. 401) wird folgende Berordnung er-

1. Der Berbrauch von Fleisch und Fleischwaren wird nigabe ber nachstehenden Boridriften geregelt. Fleisch und Fleischwaren im Sinne biefer Ber-

Mustelfieifch mit eingewachsenen Anochen von Rinboieh, Schafen und Schweinen (Schlachtviehfleifch),

Musfelfleisch mit eingewachsenen Rnochen von

abet, gesalzener ober geräucherter Sped und Rohfett, ie Eingeweide des Schlachtviehs, abereitetes Schlachtviehfleisch und Wildbret, sowie urft. Rleifcblonferven und fonftige Dauerwaren aller

Bleifche losgelofte Anochen, Guter, Fuge, mit Ausber Schweineptoten. Flede, Lungen, Darme (Ge-febirn und Flogmaul, ferner Bilbaufbruch einschließ-g und Leber jowie Bilbtopfe gelten nicht als Fleisch

2. Die Landeszenfralbehörben ober bie von ihnen Behorben tonnen ben Berbrauch von Gleifch und cen einschlieblich Bilbbret und Geflugel, die Diefer me nicht unterliegen, ihrerfeits regeln. Sierbei bart e nach § 6 Abj. 1 vom Kriegsernahrungsamte fest-bochtmenge an Fleisch und Fleischwaren, die dieser

ma unterliegen, nicht erhoht werben. Die Berbrauchsregelung erfolgt burch bie Rombanbe. Diefe tonnen ben Gemeinden die Regelung Gemeindebezirte übertragen. Gemeinden, Die nach im Bollsgahlung mehr als 10 000 Einwohner hatten,

bie Mebertragung verlangen. Behörden fonnen die Rommunalverbande und Gefür die 3wede ber Regelung vereinigen, fie tonnen Regelung für ihren Bezirt ober Teile ihres Beit vornehmen. Soweit die Regelung hiernach für
ihren Bezirt erfolgt, ruben die Befugnisse ber
Bezirte gehörenden Stellen.

Bleifch und Fleischwaren burfen entgeltlich ober Berbrauchern nur gegen Fleischfarte bezogen Dies gilt auch fur bie Abgabe in Gaft-, Schant- und nichaften fowie in Bereins- und Erfrifchungsraumen umbenheimen. Es gilt nicht für die Abgabe durch

Berbrauch in Rrantenhaufern und anderen ge-Inftalten tonnen die Rommunalverbande in an-

Die Steifchtarte gilt im gangen Reiche. Gie beeiner Stammfarte und mehreren Abichnitten urlen). Die Abichnitte find gultig nur im Bufammit ber Stammfarte.

Bezugsberechtigte oder ber Saushaltungsvorstand ber Stammlarte seinen Ramen einzutragen. Die ung ber Stammfarte wie ber Abiconitte auf anbanbelt, bie bemielben Haushalt angehören ober donernd ober vorübergebend verpflegt werben.

Attegsernahrungsamt erlagt nabere Bestimmungen Tusgestattung ber Tleifchfarte.

Das Rriegsernahrungsamt fest feft, welche Sochit-Bleifch und Wleifdmaren auf bie Fleifchfarte beiben barf und mit welchem Gewichte bie einzelnen

Arten von Tleisch und Tleischwaren auf die Sochstmenge angurechnen find. Sierbei ift auf eine entsprechend geringere Bewertung bes Bilbes, ber Suhner und ber Eingeweibe Bebacht zu nehmen.

Wenn im Begirt eines Rommunalverbandes die Rachfrage aus ben verfügbaren Fleischbestanben voraussichtlich gededt werden fann, hat der Rommunalverband die jeweilig feltgefeste Sochitmenge entsprechend berabzuseben ober burch andere Magnahmen für eine gleichmäßige Beidrantung im Bezuge von Fleifch und Fleifchwaren ober einzelner Arten

bavon ju forgen. § 7. Debe Berjon erhalt für je vier Bochen eine Wleifchfarte.

Rinder erhalten bis jum Beginne bes Ralenderjahres, in bem fie bas fechste Lebensjahr vollenden, nur die Salfte ber festgesetten Wochenmenge.

Auf Antrag ber Bezugsberechtigten fann der Rommunal-verband anftelle ber Fleischkarte Bezugsicheine auf andere ihm gur Berfügung ftebenbe Lebensmittel ausgeben. § 8. Die Rommunalverbanbe haben bie Zuteilung von

Bleifd und Gleifdwaren an Schlächtereien (Fleifdereien, Metgereien), Gaftwirticaften und fonftige Betriebe, in benen Gleisch und Fleischwaren gewerbsmäßig an Berbraucher ab-gegeben werben, ju regeln. Sie haben burch Einführung von Bezugsscheinen ober auf andere Beise für eine ausreis dende Uebermadjung Diefer Betriebe zu forgen. § 9. Die Berbrauchsregelung erftredt fich auch auf die

Gelbitverforger. Als Gelbitverforger gilt, wer burch Sausichlachtung oder durch Ausübung ber Jagd Fleifch und Gleifchwaren gum Berbrauch im eigenen Saushalt gewinnt.

Dehrere Berfonen, Die fur ben eigenen Gebrauch ge= meinfam Schweine maften, werben ebenfalls als Getbitver-forger angejehen. Alls Gelbitverforger tonnen vom Rommnnaiverbande ferner anerfannt werben Rrantenhaufer unt abnliche Unftalten, Die Schweine ausschlieglich gur Berforgung ber von ihnen ju verlöftigenden Berfonen, fowie gewerb-liche Betriebe, Die Schweine ausschliehlich jur Berforgung ihrer Ungestellten und Arbeiter maften.

Gelbstversorger bedürfen zur hausschlachtung von Comeinen und von Rindvieh, mit Ausnahme von Kalbern bis zu sechs Wochen ber Genehmigung des Rommunalverbandes. Die Genehmigung bat zur Boraussetung, daß der Selbsts versorger das Tier in seiner Wirtschaft mindestens sechs Wochen gehalten hat. Die Genehmigung ist nicht zu erteilen, wenn durch die Hausschlachtung der Fleischworrat des Selbitversorgers, die ihm zustehende Fleischwenge so erhehlich übersteinen wurde, daß ein Berderben der Borrate zu befürchten

Sausichlachtungen von Ralbern bis gu fechs Woden, von Schafen und Suhnern find bem Rommunalverband anzuzeigen. Die Landeszentralbehörden tonnen auch biefe Sausichlachtungen von ber Genehmigung bes Rommunalverbandes abhängig machen.

Die Berwendung von Bilbbret im eigenen Saushalt fowie die Abgabe an andere find dem Rommunalverband

§ 10. Die Gelbitverjorger tonnen bas aus Bausichlach tungen ober burch Ausübung ber Jagb gewonnene Gleifch unter Bugrundelegung ber nach § 6 Abi. 1 festgeseigten Sochst-Saushalt gehören auch die Birtichaftsangehörigen einschlieftlich bes Gefindes sowie ferner Raturalberechtigte, insbe-fondere Altenteiler und Arbeiter, soweit fie traft ihrer Berechtigung ober als Lohn Fleifch gu beanspruchen haben.

Erfolgt die Berwendung bes Fleisches gemäß 215f. 1 Cay I innerhalb bes Zeitraums, fur ben ber Gelbitverforger bereits Gleischtarten erhalten hat, jo bat er eine entiprechenbe Angahl Fleischfarten nach naberer Regelung bes Rommunalverbandes biefem gurudzugeben. Erftredt lich bie Berwendung über diefen Zeilraum hinaus, fo hat ber Gelbit-verforger außerdem bei Musgabe neuer Flefichtarten angugeben, innerbalb welcher Beit er bie Gleifcorrate verwenben will. Für biefe Beit erhalt er nur fo viele Fleischfarten, als ihm nach Abzug ber Borrate noch gufteben.

Sierbei werden bas Schlachtviehfleifch (§ 1 Mbf. 2 Rr. 1) mit drei Gunfteilen des Schlachigewickts, Wildbret und Suhner nach dem Magitab des § 6 Abi. 1 angereichnet, Gelbitversorgern, die ihren Bedarf an Schweinefleisch durch Sausschlachtung beden, wird bei dem ersten Schweine, das sie innerhalb eines ieden Jahren innerhalb eines jeden Jahres, gerechnet vom Intrafttreten Diefer Berordnung ab, ichlachten, bas Schlachtgewicht nur jur Salfte angerechnet. Das Schlachtgewicht ist amtlich fest-

§ 11. Fleifch, bas aus Rotichlachtungen anfallt, unterliegt nicht der Berbrauchsregelung, wenn es bei ber Gleifch beichau für minberwertig ober nur bedingt tauglich erflart wirb. Fleifch, bas ohne Beichrantung für ben menichlichen Genuß tauglich befunden wird, unterliegt ber Berbrauchsrege-lung; bem Gelbstversorger ift es nach Maggabe bes § 10

§ 12. Die Landeszentralbehorben ober bie von ihnen bestimmten Behörden fonnen anordnen, bag Gleifch und Tleischwaren, mit Ausnahme von Bild und Suhnern, aus einem Rommunalverband ober groferen Begirte nur mit behördlicher Genehmigung ausgeführt werden burjen. § 13. Die Landeszentralbesorben ober die von ihnen

bestimmten Behorben erlaffen Die gur Musführung Diefer Berordnung erforderlichen Bestimmungen. Gie bestimmen, welcher Berband als Rommunalverband gilt.

§ 14. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Gelbitrafe bis zu gehntaufend Mart ober mit einer Diefer Strafen wird bestraft:

1. wer entgegen ben Borichriften im § 4 Mbf. 1, § 10 Fleifch ober Fleifchwaren abgibt, bezieht ober ver-

2. wer ben Borfdriften im § 5 Abf. 2 zuwiderhandelt, 3. wer ohne die nach § 9 erforderliche Genehmigung eine Sausichlachtung vornimmt ober pornehmen lagt, 4. wer es unterläßt, Die vorgeichriebenen Ungeigen an

ben Rommunalverband zu erstatten oder wiffentlich unvollständige ober unrichtige Angaben macht,

5. wer ben auf Grund ber §§ 2, 3, § 4 Abj. 2, §§ 8, 10, 12, 13 erlaffenen Bestimmungen zuwiderhandelt. Reben ber Strafe tonnen Fleifch und Fleischwaren, auf die fich die ftrafbare Sandlung bezieht, eingezogen werben, ohne Untericied ob fie bem Tater gehoren ober nicht.

15. Das Kriegsernährungsamt fann Ausnahmen von ben Boridriften biefer Berordnung gulaffen.

Die gleiche Befugnis haben bie Landeszentralbehörben und die von ihnen bestimmten Stellen; fie bedürfen gur Bulaffung von Ausnahmen ber Zustimmung bes Kriegser-

§ 16. Dieje Berordnung tritt mit bem 2. Oftober 1916

Bor Diefem Zeitpunft von Landesgentralbehorben ober anderen Behörben ausgegebene Gleischmarten behalten ihre Gultigteit; fie berechtigen jedoch jum Bezuge von Fleisch und Fleischwaren nur bis zu der nach § 6 Abs. 1 vom Rriegsernahrungsamte feftgefesten Sochitmenge.

Berlin, ben 21. Auguft 1916. Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Dr. Belfferich.

#### Befanntmachung

Das Begirtstommanbo ftellt in nachfter Zeit mehrere nur garnifonverwendungsfähige

3weijahrig-Freiwiflige

aus den Geburtsjahren 1896 und 1897 mit vorzüglichen Beuge niffen und fehr guter Sandichrift ein. Bevorzugt werden Leute, Die bei einer Rommunalbehörbe beichaftigt gewesen iind. Beherrichung ber Stenographie und Majchinenichrift er-

Gefuche mit felbitgefdriebenem Lebenslauf, Zeugnisab. ichiften, polizeilichem Guhrungszeugnis und Melbeichein, find umgehend bierber einzufenden.

Bezirfelommando Erbach i. Obenwald.

#### Fortdauer der Schlacht an der Somme.

Tenticher Tageebericht.

bacichlagene Angriffe im Weften. alage der Rumanen bei hermannftadt. Der Bulfanpaf wiedererobert.

Bauptquartict, 23. Gept. (2B. I. B. Amtlich.) Beitider Rriegs fhauplas. tresgruppe Rronpring Rupp recht

de ber Comme hat die Schlatt von neuem be-Rach bauernber Steigerung bes Artifleriefeners Stanzofen die Linie Combles—Rancouet an. Gie Erfolg; ebenfowenig bie Englander, bie bei borzubrechen versuchten. — Rachträglich ift ge-in ber Racht zum 22. September englische bei bem Gehöft Monquet und bei Courcelette in wurben.

Bir haben im Luftfampf nörblich ber Comme 11 feind: liche Alugzenge abgeichoffen.

Deftlider Rriegsicauplas. Front des Generalfeldmaricalls Bring Leopoib von Bagern

Bei Rorntnica icheiterten ftarle ruffifde Angriffe. Seeresfront bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Ratl

Rördlich ber Rarpathen feine Beranberung. In ben Rarpathen flauten bie Rampfe ab. Einge'ne feinbliche Borftoge blieben erfolgios.

Rriegsicauplag in Giebenburgen. Beiberfeits von hermannftabt (Ragy Szeben) griffen etwa zwei rumanifche Divilionen an. Gie wurden von unferen Sicherungsabteilungen unter fehr erheblichen blutigen Berinften abgewiesen; bei Gegenftogen nahmen wir 8 Diffigiere, 526 Mann gefangen. Bei Ggt. Janofhegn murben bie eigenen Boftierungen nachts gurudgenommen.

Der Bulfan-Bag ift von uns genommen und gegen feinbliche Biebereroberungsverfuche behauptet.

Baltan= Rriegsicauplag.

Seeresgruppe bes Generalfeldmaricalls

von Madenfen. In der Dobrubica find rumanifche Borftoffe in der Rabe ber Donau und fibmefteich von Topraifar abgeichlagen.

Mazedoniiche Front. Bergebiide feindlide Angriffsverjude und ftellenweife lebhafte Artillerietätigieft. Das Gefande fublich ber Belafica Planine bis jum Rrufa Baftan ift vom Gegner geraumt.

Der erite Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Die Schlacht an Der Comme. 24 feindliche Flugzeuge abgeichoffen.

Ruffifche Ungriffe abgewiefen. Großes Sauptquartier, 24. Cept. (28. I. B. Amtiich) Beftlider Rriegsichauplas.

Secresgruppe Rronpring Rupprecht Die Dauerichlacht an ber Comme ift wieder in vollem Gange. Der Artillerlefampf ift gwifden ber Uncre

und ber Comme von felten erreichter Seftigleit. Rattlice feindliche Borftofe bei Courcelette, Rancourt und Boucheves-

nes find miglungen.

Seeresgruppe Rronpring. 3m Maesgebiet nahm die Femertatigfeit lints bes Aluffes und in einzelnen Abidnitten rechts besfelben gu. Muf ber gangen Front rege Fliegertatigfeit mit jabls

reichen für uns gunftigen Luftfampfen in unferen und jens feits ber feinbiiden Linien. Wir haben vierund zwangig Ringgenge abgeichoffen, bavon 20 an ber Comme. Oberieutnant Bubbede, Die Leutnants Wintgens und Soehn= borf zeichneten fich befonbers aus.

Mm 22. Geptember foat abends wurde durh Bomben: obwurf auf Dannheim eine Berjon getotet und einiger Cadidaben angerichtet. Bei mehrfachen feindlichen Glieger: angriffen auf bas rudmartige Gelande unferer Front mur: ben unter anderem in Lille fechs Burger getotet und gwolf

Saufer beichäbigt. Eins unferer Luftichiffe bat in ber Racht gum 22. Ceptember englifche Militar-Unlagen bei Bouiogne ange: griffen.

Defilider Rriegsicauplas. Gront bes Generalfeldmaridalis Bring Leopold von Banern

Mit ftarten Maffen griffen bie Ruffen fünfmal zwiiden Gereth und Etrapa nordlich von 3borom erneut an. Bei Mananjew brang ber Gegner ein. wurde im Gegenangriff wieber geworfen und fieg über 700 Gefangene und 7 Dafdinengewehre in unferer Sand. Beiter füblich brachen alle Angriffe mit ihweren Berinften por unferer Linie gufammen.

Front bes Generals der Ravallerie Ergherjog Rart

In ben Rarpathen gewannen wir gwifden ber Ludowa und Ban Lubowa, fewie am Ofthang der Cimbrosiawa in früheren Gefechten eingebugte Teile unferer Stellung im Angriff gurud. Rorblich von Rilibaba find hartnadige Rampfe im Gange.

Rriegsicauplat in Gliebenburgen. Im Bulfan-Bag und weftlich bavon warben mehrere

rumanifde Angriffe abgefdiegen. Baltan=Rriegsicauplat. Reine Ereigniffe von bejonderer Bebeutung. Der erite Generaiquartiermeifter: Qubenborfi.

Gin neuer Luftangriff auf England.

3mei Beppeline verloren. Berlin, 24. Gept. (28. I. B. Amtlid.) In der Racht jum 24. Ceptember haben mehrere Darines fuftidifgeichwaber London und militarift wich: tige Blate am Sumber und in den mittferen Graffhaften Englands, barunter Rottingham und Cheffielb, ausgiebig mit Bomben belegt. Der Erfolg tonnte überail in farlen Branden beobachtet werben, die noch lange nach Itbtauf fichtbar waren. Die Luftichiffe wurden auf bem Inmarich vor dem Heberichreiten ber engliten Rufte von Bewachungsfahrzeugen und beim Angriff felbit von gahlreichen Abwehrbatterien außerorbentlich ftart mit Branbgeichoffen unter Tener genommen und haben einige ber Batterien durch gutliegende Galven gum Goweigen ge bracht. 3 mei Luftichiffe find bem feindlichen Abmehrfeuer aber London gum Orfer gefailen, alle übrigen unbeschädigt gurad. gelehrt.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

(Rachbrud verboten.)

Der englische Bericht.

London, 24. Gept. (2B. I. B.) Amtliche Melbung. 14 ober 15 lentbare Luftichiffe nahmen an bem Angriff auf Großbritannien in ber legten Racht teil. Die Graficaften im Gudoften, im Often und in ber Mitte des Landes und Oft-Lincoln wurden hauptfachlich beimgelucht. Der Angriff auf London murbe von zwei Luftichiffen ausgeführt, Die aus füboftlicher Richtung zwifden Mitternacht und 1 Uhr lamen. Flugzeuge ftiegen auf und die Ranonen des Spezialbienites eröffneten bas Feuer und trieben die Lufticiffe gurud.

Im Spittel.

Roman von Julia Jobit

aber es gludte und die Remije mar in nachiter Rabe.

Langiam babnte fich ber Bagen feinen Beg burch die lofen,

weichen Maffen, wahrend bie Familie im Saufe veridwand.

General. "Wenn du nicht ausgestiegen warst, jageit du jeht wohlgeborgen in Jena."
"Mir ift es lieber jo, Erzellenz. Die Rompagnie lann

morgen doch teine Feldbienstübung machen."
Der alte herr lachte. "Go muffen wir dich wohl oder übel beherbergen wie mir icheint."

"Zu Befehl, Erzellenz. Ich melbe mich gang gehorsamst als eingeschneit."

"Mit Freuden, Ontel Sans."

"Dafür unterhaltit bu uns mit Geichichten aus Dber-

"Buerft wollen wir Raffee trinfen," rief Roje Marie.

"Da hatte ich anderes zu tun, benn ich mußte aufpassen.

"Stimmt," fiel Albert lachend ein, "Schmidt ipricht

"Sprich nicht to frivol, Albert."
"Biejo frivol, Bopa, foll ich über Schmidts Rettung

Bei beinem Finanggenie wirft bu wohl niemals in

"Aber wenn Better Robert euch fo viel ergablt, wie mir

porbin auf ber Gahrt, dann langt es bochftens gu einer

ob und wann wir "flogen". Das ist ja wohl ber fach-mannische Ausbrud fur bas Serausgeschleubertwerben."

immer fo. Er ift einmal geflogen und mit inapper Rot

bem Tobe entgangen. Der Anochenmann ftand nämlich

icon griniend binter bem biden Stamm bes bart neben

etwa weinen? 3ch murbe mir flets unter folden Geflogenen

meinen Chauffeur aussuchen, benn ber fennt ben Rummel."

"Mer weiß, Bapa. Bielleicht bringt meine zufünftige Braut auch ein Auto als Mitgift mit. Die Schwefter hats

Gefturgten emporragenden Baumes.

Lage tommen.

ja icon erreicht."

Schmidt hatte wirflich alle Dube, noch loszutommen.

"Beute fannft bu nicht mehr weiter, Robert," fagte ber

42)

banern."

Immerhin wurden auf dem füdlichen, füdöftlichen und öftlichen Teil von London Bomben abgeworfen. Leider find 28 Bersonen getofet und 99 verlegt worden. Zwei Luftidiffe wurden über Effex abgeichoffen. Beide maren große Luftichiffe neuer Bauart. Das eine fiel in Glammen gehüllt berab und ging mit ber gangen Befahung gu Grunbe, die Bemannung von 22 Offizieren und Mannchaften bes anderen wurde gefangen. Genaue Radrichten über die Bahl ber Opfer und ben angerichteten Schaben find nod) nicht eingegangen.

#### Erfolglofer Angriff auf eine Deutiche Seeflugitation.

Berlin, 24. Gept. (28. T. B. Amtlid.) Am 23. Gep. tember fruh griffen brei ruffifche Groß-Fluggeuge Die Geeflugitation Angerniee ohne Erfolg an. Eins unferer Rampfflugzeuge brachte bei ber Berfolgung einen biefer feindlichen Doppelbeder öftlich Dunamunde gum Abfturg. Unfere Flugzeuge find famtlich wohlbehalten gurudgefehrt.

#### Defterreichifchellngarifcher Tagesbericht. Der Monte Cimone: Gipfel in Die Luft gefprengt.

Wien, 23. Gept. (2B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 23. Geptember 1916:

> Deftlider R riegsichauplay. Gront gegen Rumanien.

Der Bultan-Bag ift vom Feinde gefaubert. Bei Ragn Szeben (Sermannftabt) wurde ber Angriff zweier rumanifcher Divilionen abgeschlagen; es blieben 8 Offiziere und 526 Mann in unferer Sand. Gublich von Solczvann (Solzmengen) brudte ber Gegner unfere Gicherungstruppen etwas

#### Seeresfront des Generals der Ravallerie Ergherzog Carl

Un ber Dreilanderede, fablich von Dorna Watra, marfen wir ruffifche Abteilungen durch Gegenftog. Conft wurde nur füdwestlich des Gestüts Luczina und im Ludowla-Gebiet ftarler gefampft.

#### Seeresfront des Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Banern.

Mus bem Bereich des Generaloberften von Bohm-Ermolli ift nachträglich gemelbet, daß am 19. Geptember ein ofterreichijd-ungarifder Rampfilieger zwei feindliche Flugzeuge abgeichoffen bat.

Bei der Armee bes Generaloberften von Teriginansin ruhte - von Geichutfeuer abgeseben - feit gestern vormittag

#### Italienifder Rriegsichauplag.

Auf ber Rarfthochfläche murben mehrere Annaberungsversuche des Gegners abgewiesen. Un der Dolomitenfront Scheiterte ein feindlicher Rachtangriff auf unfere Stellungen am Sange bes Monte Gief.

Rordlich Arfiero fprengten unfere Truppen beute frub ben am 24. Juli von den Italienern besethten Gipfel bes Monte Cimone in Die Luft und nahmen dabei 13 Offiziere 378 Mann gefangen.

Ein Geschwader feindlicher Geeflugzeuge warf bei ber Punta Salvaro (fudwestlich Pirano) wirfungslos Bomben ab.

Gaboftlicher Rriegsichauplag. Bei den I. und t. Truppen nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Cheis bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant. Erfolgloje ruffifche Angriffe.

Bien, 24. Gept. (2B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 24. Ceptember 1916:

#### Deftlicher Rriegsichauplay. Gront gegen Rumanien.

3m Bereiche bes Bullan-Baffes wurden rumanifche Borftobe abgeichlagen. Bei Ragn Ggeben (hermannftadt) und an ber fiebenburgifden Front nichts von Belang.

Seeresfront des Generals ber Rasalle Ergherzog Carl.

Deftlich und nördlich von Rirlibaba fette ber feine Angriffe bartnadig fort. Deftlich ber genannten wurden feine Daffen nach geringen Anfangserielen Steben gebracht und weitere Borftofe abgemiete mejtlich bes Geftits Luczina brach auch geiten en ruffifder Anfturm, ber fiebente in ben letten Tag bet Front ber Budapefter Sonved gufammen, ber Ludowa wurden bem Feinde bie von ihm in ben Gefechten errungenen Borteile wieber entriffen,

Seeresfront bes Generalfelbmaridell Bringen Leopold von Banern

3wifden 3borow und bem oberften Gereth tebe Ruffen nach tagelanger Artillerievorbereitung geften ftarfe Rrafte gum Angriff vor. Goon waren mehteren Anfturme abgewiesen, als es ihnen nachmittags ton pon Berepelnifi gelang, in unfere Linien einzubrete nadilider Gegenangriff führte nach erbittertem gan polliger Biebergewinnung aller Stellungen murben fiber 700 Gefangene eingebracht und 7 me gemehre erbeutet. Die blutigen Berlufte des Gegue fprechen feiner gewohnten Rampfweife.

Italienifder Rriegsicauplah 3m Gubabidinttt ber Rarithodflade fam es fampfen, in benen unfere Truppen ein Majdinengen beuteten. An ber Jagvoner Front wurde ein Ange feinblichen Bataillons gegen unfere Stellungen auf

binal burd Reuer abgewiesen.

Bie nunmehr festgestellt ift, war die von Dbe Mlater ungeachtet feiner Berwundung vorzüglis Sprengung bes Cimonegipfels von vernichtenber Eine italienifche Rompagnie wurde gang verla Abteilungen bes Infanterie-Regiments Rr. 59 fet übrigen Teile ber überraichten Bejagung in dim Ruden. Die Bahl der Gefangenen hat fich auf 427. Auch wurden zwei Dafdinengewehre erbeutet. In Cimone fieht feitbem unter lebhaftem Feuer ber If-Artillerie.

Guboftlider Rriegsicauplas. In Albanien nichts neues.

Der Stellvertreter Des Cheis Des General v. Sofer, Feldmaricalleutnant

#### Bulgarifder Tagesbericht. Gin neuer Erfolg in Dagedonien.

Cofia, 23. Gept. (28. I. B.) Amtlicher bericht vom 23. Ceptember.

Dage bonifche Gront: Auf ber Sobe por neretich Raplanina haben wir ben Ramm bes füblich vom Dorfe Bopli im Sturm genommen Geind gog fich in Unordnung gurud und lieb ein Bahl von Toten und Berwundeten gurud. In bei pon Lerin (Floring) Rube. Auf ber Sobe von Raine heftiges beiberfeitiges Artilleriefeuer und ichmache 3d Tätigleit. 3m Moglence-Tal ichwaches Geitt Unfere Artillerie gerftreute gabireiche Anfammlungen bei bes. Beftlich vom Barbar ichwaches Artilleriefenn ! bavon mar bas Feuer heftiger, aber zeitweile untif Um Gufe ber Belafica und an ber Front bet ichwaches beiberfeitiger Artilleriefeuer.

arent gegen Rumanien: Bon ber In nichts gu melben. In ber Dobrubicha war bet Tag etwas ruhiger. Ein Berfuch des Teindes, # Dorf Muftafagi vorzugeben, wurde burch unfer etfe Artilleriefeuer und bas Ericheinen unferer Ravelle eitell. Der Teind fehrte auf halbem Wege um und in feine Stellungen gurud. Un ber übrigen gen widelten fich ichwache Rampfe ber Bortruppen #

Gunften.

"Junge, rebe nicht fo viel," labelte ber Bater, er argerte fich über die legten Worte, er wußte felber nicht warum, aud in Roje Marie bligte es auf, aber fie ichwieg und machte fich am Raffeetisch ju tun, ber von Marie foglich gebecht worben war. Go holte bie febienbe Taffe aus bem Buffet, Mingerte nach bem Raffee, schnitt ben frijchgebadenen Ruchen

"Go, nun ergable "Robert," forberte ber Weneral auf.

als ber erfte Sunger gestillt war.

an und bat zu Tiich.

Und ber Sauptmann ergablte. Er beidrieb bas Robeln und die frifden banrifden Dabeln, die fich gang wie luftige

Rameraben gaben. "Und Lothar?" fragte Albert.

"Der war immer mitten brunter. Ginmal bingefeben, ba tonnt er bas Robeln ichon. Und ein Roftum bat er fich im Sandumdreben mit Silfe bes Sansl - ber ift jo eine Art Mabden fur alles ouf Grunhof - angeichafft, gerabe wie ein Tegernseer Bub. Zum Malen echt fah er aus. Es waren ein paar Komtessen ba, die mit ihren Kavalieren vom Kreuther Schloß zum Robeln nach dem Waldberg tamen, die tonnten nicht genug um ihn herumicharwengeln. Es war ein richtiges Rafetenfeuer, aber mabrend es bei Lothar alles nur verpraffelt und verpufft, brannte es in ben hubiden Augen ber jungen Mabden lichterloh. 3ch glaube fast, es fente Tranen beim Abichieb, wenigstens bei ber legten Sahrt werfen fie beibe um, es hatte bos enben tonnen. Das tam bom bummen Weinen, Lachen macht boch Die Augen bell. Darum famen wir auch bas lettemal beil unten an."

"Und was tatet ihr den Rest des Tages?" erkundigte

Rofe Marie.

"Rad ber Robelei tam erft bas Goonfte, bann fagen in ber Diele von Grunhof am brennenden Ramin und ergablien uns was. Mit bem tollen Uebermut mar es natürlich vorbei, ber blieb draugen, aber Tante Maria rubte nicht, bis wir fo recht froblich miteinander maren. Gie fagte einmal: "Das mare ein folechter Dant, wenn ich meines lieben Bothos Gaften bas Lachen und bas Froffein verwehren wollte."

"Sat fich bie Tante icon gut eingelebt?" fragte ber

man spürt es aus allem heraus."
"Und Marlene? Bon ihr hast du uns noch se erzählt," warf Rose Marie ein. Die Frage beit

lange auf ihrer Junge geiegen. "Bas soll ich von ber ergablen, bu tennit fie beibt, die Marlene, die wir in Grünhof faben, be bu noch nicht. Gie war bezaubernd als Sauston wenn lie auf Bitten ber Mutter uns gur Bitber in den Jang - fie hat vom Sansl bas Bitherichiage und die Gefangt bagu - bann wars rein aus mit Rofe Marie bog fich ju ihm bin, ihren Mund wie leichter Spott. "Berliebt?" fragte fie. "Richts zu machen, Rofe Marie, ich möchte

habe nun mal fein Glud bei meinen Rufinen," aber man fpurte ben Ernft, ber babinter ftedit.

"Edade, mein Junge," sagte ber Genetal "Es würde alles so gut passen. Mitgift ist da und nette Julage, freie Sommerreise, du bald Haupting Rlasse. Ra, im Serbst fommst du ja wieder, es ieder Baum auf den erfent ber bei ber Baum auf jeber Baum auf ben erften Streich. 3ch mus wichtigen Brief schreiben, Rinder, ihr gebt mit i Urlaub bis zum Abendessen." Tolsborff nidte lich gu - er war jeht immer guter Laune - ichwant in feinem 3immer.

jegen wir uns in beinen Schmollwintel, Roje Min erlaubit bod, bag wir rauchen."

"Rafürlid, Jungens! Wartet, ich werbe ert anganben."

Da fagen fie nun bicht beeinander am mar ofen, während braugen der Sturm mit Echnet ut und gleich der übermutigen Jugend bier große aufwart, um bort nicht das fleinfte Flodden Durch bas rote Glas ber Ampel ichimmerte bo warf einen gedampfen Schein über bas behagt ltubchen. Roje Marie hatte fich alles aus ben fammengetrogen, was ihr gefiel. Gin luftiges aber urgemutlich, was Robert wieber einmal

(Sortfehung

bing ben perminder miffion g Quellen 1 Berringer. 20 H bes Bare mebrerer purdführ

undbeite:

bes Winte

grei &

Rat

Ton me

anftel d

ameen i

Bon

Bin fter

geiegefoft

regent .

Bett, gen.

mantielle .

in Frant

siffe fich

morben. BeI Soltbam! uonbon t Bege na por ber here . refang omie in englijd gen. U

Ambern 1 eines un murben b nod took Der Dan Dampferbeidabigt Ber landte ho bem Sto gegeben,

Deutichlan

Dampfer

der Gdu perein merbe estume by Deut de la ber mit i id als ( bem fommer Eiderheit nommener Saterlant immung 1 Dieje

Reichereg

criedildye

u peran

timotur hargeltell e felbit dah ar dupme ommon) ensmitte tt Berif riiden

en, lieg aben, et em bie Fig. v Merbing ernis en er Ente enit ge miente 1 ngsweif dühen, 1 orantic

eie (Sa

a beben antie Da Entente b Sino D

Ber tod gur estorene

sfüllte. es Barte rfien ber

#### gei Fünftel Des englifch:frangofifchen Geld: heeres an Der Comme.

Rarlsruhe, 23. Sept. (IU.) Der Mailander "Geid" melbet aus Baris: Un der Somme stehen jest brei unfiel bes frangbfilden Gelbheeres und ebenso ber englischen imten im Teuertampf.

Franfreiche gewaltige Rriegefoften.

gon bon , 23. September. Der frangofiiche Finanggim fitt außerte fich in diplomatifchen Rreifen, daß jest die emgefoften Franfreiche taglich 112 Millionen Franten be-Bu ben Sorgen um ben genugenden Erwers für bas ben, genügende Dunitioneporrate treten jest auch noch fipengielle Sorgen. Da England nicht viel beffer baran fei, in Frankreich in Bufunft auf fich felbft angewiefen und mile fich nun an die Entente wenden, auch in biefer Begieben Staat gu unterftugen Um be Rriegetoften gu geminbern, batten die Berbundeten eine ftanbige Finangtom mitton gebilbet, die die Leiftungefähigteit noch vorhandener Corllen unterfuchen foll Godboerftanbige hatten erflort, eine Berengerung der Rriegetoften fei nicht meh möglich.

#### Entlaffung ruffifcher Generale.

gondon, 23. Gept. In einem unter bem Borfits Bes Baren abgehaltenen Rriegsrat wurde bie Entlaffung ehrerer ruffifder Generale beichloffen, weil fie Die ihnen pefehlene Aufitellung mehrerer Referveforps nicht rechtzeitig urchführen tonnien. General Bruffilow bat aus Geanbheitsrudlichten um feine Berfehung noch por Beginn 28 Minters gebeten. Darfiber ift jeboch noch nicht entichieden

#### Der Rrieg gur Gee.

Gine gute Brije.

Berlin, 24. Gept. (B. I. B.) Der hollandische Polidampfer "Brins Send rif" ber Linie Bliffingen-rondon wurde am 23. Geptember 8 Uhr morgens auf bem Bene find ber Themfemunbung von unferen Geeftreitfraften por ber flandrifden Rafte angehalten und burchfucht. Gine erbiere Bahl ruffifder und frangofifder Rriegs. gefangener, die aus deutigen Lagern entwichen waren, wie in Solland interniert gewesene, anscheinend beurlaubte englijde Colbaten wurden festgenommen, abenfo einige feindliche Ruriere mit ihren Genbun-Um 12 Uhr mittags besielben Tages wurde ber Tempfer mitfamt ben neutralen Baffagieren, Grauen und Rinbern und feiner neutralen Boft wieder entlaffen und durch unferer Torpedopoote ausgelotft. Beim Auslaufen mirten ber Bojtbampfer und bas beutiche Begleittorpeboboot von brei feindlichen Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Der Dampfer wurde dabei leicht beschädigt, brei Leute ber Tampfer Besatung verwundet. Das Torpedoboot blieb untefatigt. Der Dampfer sette feine Reife fort.

#### Das vierte griedifche Rorps.

Berlin, 23. Gept. (2B. I. B.) Der griechifche Gefanbte hat in munblicher vertrauensvoller Aussprache mit bem Staatsfefretar bes Auswartigen Amtes gu erfennen jegeben, daß es feiner Regierung lieb mare, wenn die nach Deutschland übergeführten griechischen Truppen balb nach ber Comeig geleitet wurden, um von bort auf einem noch pereinbarenden Wege nach Griechenland beforbert werben. 3m Ginvernehmen mit ber Oberften Seereseitung bat ber Staatsfelretar bem Gefandten ermibert, bag Gutichland die griechischen Truppen in lonaler Beobachtung ter mit ihrem Befehlshaber getroffenen Bereinbarung ledig lid als Gafte betrachte und baber grundfaglich gern bereit n, dem Buniche ber griechischen Regierung entgegen-Sicherheiten bafur erhalten, bag bie in beutschen Edut genommenen Truppen von der Entente nicht unterwegs ihrem Baierlande- entzogen ober für ihre neutralitätstreue Ge-

imming und Betatigung bestraft wurden. Dieje Melbung ift recht merlwurdig: Die griechifde Reung ift burch ben Berliner Gefandten an Die beutiche Stichstegierung herangetreten, um einen Rudtransport ber giechichen Truppen, Die nach Deutschland übergegangen find, peranlaffen. Die Form diefer Aussprache ift, wie die Billite. 3tg." ichreibt, natürlich höflich und fann nicht als Umatum bezeichnet werden, wie fie in ber Ententepreffe largestellt wurde. Das Berlangen ber griechischen Regiefann natürlich pringipiell bei uns auf Berftandnis Ben: die freiwillig ju uns gefommenen Goldaten follen men Tag langer auf deutschem Boden bleiben mulien, als kelbit wollen. Die Entfernung der Truppen aus Rawalla eichab auf Grund einer einwandfreien Abmachung des Rorps-ommandanten mit der deutschen Oberften Seeresleitung. Der sommandant wollte sich aus seiner Jolierung und der Le-tensmittelmisere befreien und wir hatten ein militärisches interesse daran, daß lein griechisches Korps in unserem Rücken Berführung ber Entente ausgeseht wurde. Diefem millaniden Interesse ift burch ben Abtransport Genüge gede Gaftfreundicatt langer aufzunötigen, als fie es wanen, liegt lein Grund por, besonders wenn wir Gelegenheit den, einen Bunich bes griechtichen Ronigs gu befriedigen, m die Truppen ihre Lonalitat ju bezeigen munichten, als lich weigerten, in die Dienste der Entente zu treten.
Allerdings stellt sich, der Berwirflichung ein schweres Hintenis entgegen: es besteht die Gesahr, daß die Truppen Entente in die Sande fallen und bort entweber gum nit gegen uns geprefit ober bestraft werben, ba ja bie Mente von ihrem jonderbaren Gefichtspuntt aus Die Sand-Osmeine des Generals Chazopulos als "Berrat" anfieht. Den ein folches Schidfal muffen wir die Soldaten natürlich hen, bie nichts getan, als ihrem Ronig Treue gehalten ben, Ueber bie von Griechenland bafür zu leiftenben Tantien wird nun verhandelt werben, wobei allerbings bebenten ift, daß Griechenland taum in ber Lage fein 19, ausreichende Gicherheiten ju gemahren. Die beite Galie bafur, bag das 4. Rorps ruhig wieder in fein Baand jurudlebren tann, mare bie Raumung Galonils und berftellung ber griechischen Couveranitat. Bird bie mente bagn bereit fein?

Aus ben Beratungen ber fogialdemofratifchen

Bleichofonfereng.

Berlin, 23. Cept. (I II) In ber gestrigen Gigung unadit ber Dauptvertieter ber Opposition, Meichetageitathneter Da a f c, deffen Rede bie gange Bormitragofigung fillte. Er übte an der Bolitit der Frattionemegrheit und Barteivorstandes, die fie feit Rriegeausbruch führen und bervorftebenofter Ausdrud die Bewilligung ber Rriegs,

Stimmungen, die aus ber Beit entfleben, toh mehr Rechnung tragen folle. Die Rritit Baafes ging befonders babin, daß die gegebene Situation mehr gur Erweiterung ber politifchen Rechte und gur Erlangung einer gerechteren Steuerpolitif ausgenutt werben follte Die Bergangenheit und Trabition der Bartei zwinge fie in feiner Beije gur Rreditbewilligung, vielmehr fonnte eine andere Saltung ber Bartei bie Ermagung bes Friedenswillens in den Ententelandern und damit die Abfürgung des Rrieges herbeiführen. Für eine von ber Arbeitegemeinichaft in vielfacher Begiebung abmeichenbe Oppofitionegruppe iprach am Rachmittag ein anderer Delegierter, worauf die Dietuffion über bie Referate von Freitag und Dorneretag einsette Gin Refolution bes Abgeordneten Dr. David fagt die Grundfage der Bolitit der Frattionsmehrbeit und des Barteiporftandes jufammen und befraftigt fie aufe Mene, indem er die Bflicht ber Landespertet bigung und ber Abmehr ber gegen Deutschland und feine Berbunbeten gerichteten feindlichen Blane betont und ichlieflich an die beutiche Regierung die Aufforberung richtet, unausgefest bemüht gu fein, bem Rriege ein Ende gu machen, und bem Bolle ben langerfehnten Grieben wieder gu geben.

#### Berabichung der Rriegobefoldung für Offiziere.

Berlin, 23. Cept. Das Armee-Berordnungsblatt enthalt eine Berordnung über die Berabfegung ber Kriegsbefalbung für Offigiere und Offigiersstellvertreter, Die am 1. Ottober 1916 erfolgen wird.

Die japanifche Flut.

Bie eine dinefiiche Beitung feftstellt, betrug Ende 1913 die Bollegahl in gapan 53,355, in Rorea 15,16, auf Formofa mehr ale 3 Millionen; im gangen, im japanifchen Reich, über 72 Millionen. Die jahrliche Bermehrung betrage 15 vom Taufend, und fei fomit die verbaltniemagig ftartite der gangen Erbe. An diefen Bablen muß befonders die Angabe über die Bevöllerung Roreas auffallen, die noch gut Beit bes manbiduriiden Rrieges auf 10 Dillionen geichatt murbe. Entweder war die Schapung ju niedrig gegriffen oder, mabricheinlicher: Die japanifche Einwanderung war fehr bedeutend Außerdem batte Japan noch Menichen genug, um ihrer 123 000 nach China abungeben Dag eine jahrliche Bermehrung bon 15 aufe Taujend die bochfte fei, trifft allerdings nicht gang ju. 3m ruffifden Reich betrug fie mabrend ber legten Jahre 'trop der Auswanderungen) mindeftens 17 vom Taufend; außerbem mar in einigen Balfanftaaten ber Geburtenüberichnis noch betrachtlicher, bis ju 20 vom Caujend (Rumanien) Dennos murbe ichon allein die Bevolferungs. ftatiftit die Befahr erfennen laffen, die Japans Boltevermehr: ung und Muedehnungebrang für alle Gebiete feiner Ginman. derungen bedeutet. Das gilt nicht einmal fo fehr fur bas oftafiatiiche Festland ibas die Japaner mehr wirtschaftlich gu beberrichen fuchen) ale fur die Lanber, die als funftige Wanderziele vorgemertt find : Weft Amerita, Auftralien und Den-Seeland Alle biefe Webiete haben eine geringe ober gar feine Boltsvermehrung; ihnen gemeinfam ift ber Wohlftanb einer por Unterbietung eiferfüchtig gehuteten Arbeiterflaffe. Auftralien und Reu-Seeland aber opfern ihre weißen Danner auf europaiichen Schlachtfelbern, mahrend Amerita bei fort. banernbem Rrieg nicht in ber Lage itt, fich gegen die japanifche Gefahr gu ichugen.

#### Uom verwandelten, aber noch mehr zu verwandelnden England.

Für bie Wandlungsfähigleit englifder Rechtspringipien gab es icon immer habiche Beispiele. In biefem Kriege aber bat man besonders gute Gelegenheit, diese englische "Chn-rofterfestigfeit" zu studieren . Die nicht fehr somplizierte Formel, mit beren Silfe ber englifchen Musgabe bes Bolterrechts beigutommen ift, beißt: es ift etwas durchaus anderes, ab bu es tuit, ober ich es tue. Der beutiche Militarifsmus ift brüben weiblich bespottelt und verdammt worben. Seute ift aus ber beutich-hunnischen Untugend eine englische Tugenb geworben. In einem Londoner Bericht des ,, Rieume Rotterbamiche Courant" lefen wir gu ben befannten englischen Bolizeijagoen auf Drudeberger:

"Die Gitten bes englifden Bolles haben fich fehr geandert und ber Ginfluk bes Rrieges ift nicht gu verfennen. Man versuche fich nur einmal vorzustellen, daß englische Burger por brei Jahren einer berartigen Behandlung unterworfen worden waren. Der blobe Gedante baran ift icon toricht. Freie, englische Burger, welche von ihrer Arbeit fommen burch Bolizei und Golbaten angehalten, nach ihren bummen Bapieren gefragt, nach einem Autofduppen ge-bracht und bort festgehalten. Stundenlang! .... Go etwas burfte wohl "auf bem Festlande" geicheben, aber in Eng-

land! — Man unterwirft sich."

Roch deutlicher erweist ein Leitartifel des "Daily Graphic" englisches "Umlernen". Dort heiht es: "Bir dürfen wohl als sicher voraussetzen, daß die alte Ueberlieferung, nach der unsere Armee sich aus den niedrigeren Bollsschichten refrutierte, nicht wieder aufleben wird. Der Rrieg hat bem-nationalen Empfinden die Grohe des Pflichtgefühls beigebracht Mit geringen Ausnahmen haben alle Manner begriffen, bah es die vornehmite Burgerpflicht ift, ben Staat ju verteibigen, beffen Angehöriger man ift."

Bor Tijde las mans anders. Wie haben fie in Beiten, als lie noch an die Allmacht ihrer Flotte glaubten, das eigene Soldatentum verurteilt? Wie unwurdig war die gefellichaftliche Stellung ihrer Offigiere?

England hat fich verwandelt - bennoch find bie Englander die alten geblieben. Bu ihren Inseltugenden gehörfen von jeher: Ueberbebiichteit, bedingungslofer Egoismus und Bergewaitigung der Schwächeren. In Diesen Eigenschaften ist man denn auch jenseits des Kanals strupeloser als je. In einer von der "Ration" veröffentlichten Zuschrift wird ausgeführt, bah felbit in Diejem Rriege ber Bunich aller Boller, nach bauernbem Frieden bei feinem ben feiten Entichlug unterbruden fonne, feine eigene Lage gegen alle anderen gu fichern. Go fei jungft in einem Muffat bes Blattes ber Rationalitätsgebante zum Ausgangspunft für den Wieder-aufdu erwählt, aber in jedem Falle, in dem er die Sicher-beit eines Berbandsgenoffen zu bedrohen ichien, wieder verlassen worden. Und ber Berfasser ber Zuschrift fragt mit anersennenswerter Ehrlichseit, ob es nicht besser ware, offen zuzugeben, daß England beabsichtigt, "die West zu beherrschen ober zu beaufsichtigen, und diese Aufsicht damit zu rechtfertigen, daß fie wie die eines wohlwollenden Schutymannes anderen gegenüber tolerant ift und jedem Bolle gestatten wird, feine Rultur und Eigenart fo ju entwideln, wie es Die beutiche Borberrichaft nie tun wurde." Und er fügt hingu, bag fein anderer Grund Englands Festhalten an der Geebeberrichung rechtfertigen fonne.

Bir fürchten, ban England noch weiterhin wird umlernen muffen. Es hat ben Militarismus ber Deutichen angenommen; es wird - wenn es angelichts der Kriegslage fid) nicht für immer ladgerlich machen will - auch die Gach lichfeit der deutschen Politit fich gur Lehre nehmen milffen. Die Deutschen wollen leben laffen, aber auch felber leben. Bevor England lich zu folder Befsheit ber Beltpolitif nicht burchgerungen hat wird es Urfache haben, über bie Gewaltsaten ber Deutschen zu getern. Und nicht ben geringften Rugen wird es bavon haben, fich bem einen 3beal ber Deutschen - bem Militarismus - genabert gu haben. Dem erften Gdritt muß ber zweite folgen: Die Englander werden fich baran gewöhnen muffen, bag neben ihnen noch andere Boller ein Lebens- und Bachstumsrecht beanfprucen und - menn notig - verteibigen!

#### Cokaler und vermischter Ceil

Bimburg, ben 25. September 1916.

\*\* Radmufterung der D. U Durch eine Berfügung des Rriegeminift riums ift jest die Dufterung bes Jahrganges 1898 fowie ber bauernd untauglichen Mannfchaften ber Jahrgange 1870 bis 1875 angeordnet worden. Es gehoren dagu famtliche unausgebildeten Mannichaften Diefer Jahrgange, die im Frieden die Enticheidung "bauernd untanglich" erhalten haben und diejenigen, die als Landfturmpflichtige berfelben Jahrgange mabrend des Rrieges ebenfalls die Enticheidung "D. II " erhalten haben.

.. Ctod in Gifen". Bie foon in bem Anzeigenteil befanntgegeben wurde, ift die Schliehung ber Ragelung am "Stod in Gifen" am 15. Oftober b. 35. Bon jest ab bis babin ift ber Preis fur fleine golbene Ragel auf 20 Big., für eiferne auf 10 Big. ermäßigt. Es ift gu hoffen, bah baburch jest auch ber noch unbenagelte Sodel bes Stodes die Ragelzeichen ber eifernen Zeit erhalt. Alt und Jung, von ben Bewohnern aus Stadt und Land, auch bie Geburtstags und Ramenstagsfinder Diefes Jahres mogen die paar Wochen noch benutsen, um das ber Kriegsfürforge bienende Werf in feiner Bollendung gu fronen. An unferem Rriegswahrzeichen fei jeder einzelne Ragel ein Beweis ber Opferwilligfeit unferer Tage. Der "Stod in Gifen", ber hoffentlich einen paffenben Blat gur Aufstellung erbalt, moge ben fünftigen Geichlechtern bejagen, wie man in ber Jest-zeit in treuer Fürlorge ber Selben bes Rrieges bantend und ehrend gebachte.

an der Frage ber Ranalifierung ber Sahn icheint es jest in etwas rafcherem Tempo vorwarts ju geben. Am Montag und Dienstag poriger Boche fand eine Bereifung ber Lahn von Giegen bis Lahnftein durch eine Kommiffion aus dem Ministerium bes Innern ftatt. Um Mittwoch fand unter bem Borfit bes Minifterialbireftors Betere in Limburg eine Berfammlung ftatt, ju ber etwa 25 herren erichienen maren Die bisherigen Ergebniffe ber Berfuchsfahrten mit bem Lahnmotorichiff murben eingehend erörtert. Aud die Frage ber Rentabilitat ber einzelnen Brojefte und

Schiffsgrößen murbe eingehend beiprochen.

. Beftienung der Breife für die beichlagnahmten Mepfel und Bwetiden Die Breife der auf die militariiche Anordnung fur Marmeladengwede beichlagnahmten Zwetichen und Mepfel find durch Anweifung an die jum Antauf ermächtigten Auffaufer wie folgt geregelt: Für Sauszwetichen gilt ber bestehende Erzengerhöchstpreis von 10 Darf ; für Birtichafteapfel, ju benen auch die geschütteiten und abgefallenen Mepfel der Tafelforten geboren, wird bie gu 7,50 Mart für ben Bentner gezahlt. Gur Fabrit- und Birt-ichaftsopiel wird nach Beendigung bes Gintaufe fur die Mar meladeverforgung ein allgemeiner magiger Dochftpreis feftgefest werden. Die Marmelabenpreife werden fpater fo niedrig feftgefest werben, wie es bei ben bergeitigen Ginftandepreifen irgend angeht. Die Unmöglichfeit anders als burd Beichlagnahme den Marmeladenbedarf ju beden, ift, wie nochmals betont wird, burch bie in ben m iften Teilen Deutschlands und in den befetten Bebieten nur geringe Mepfelernte und durch die ftart gesteigerte Raufluft ber mobihabenderen Bevolferung hervorgerufen. Durch lettere mare bei ber Rnappheit an Bare ohne Befchlagnahme die Berforgung der armeren Bevölferung mit Marmelade unmöglich gemacht worden. Die Bermendung im Saushalt jum Friichverbrauch, jum Eintochen und jur Moftherftellung für den eigenen Bedarf des Erzeugers picipi mam mie por unbeidrapit.

.. Warm angieben. Minifter von Breitenbach bat den Gijenbahndirettionen mitgeteilt, daß in den bald beginnentalteren Sahreszeiten und mit Rudficht auf Die Lange ber Buge es nicht immer möglich fein wird, eine genugende Durchwarmung ju erreichen. Die Reifenden follen daber ersucht werben, fich mit warmen Deden zu verfeben.

- Beringen, 23. Gept. Bas unfer Sinden burg vor turgem fagte, erfullt lich: Das beutsche Boll wird feine Beinde nicht nur mit dem Schwerte, fondern auf mit bem Gelbe ichlagen. Das wird die Kriegsanleihe beweisen." Go wurden bier bei ber biesmaligen Schulzeichnung auf Die 5. Rriegeanleihe auger ben Gpartaffenbucherbetragen pon 70 Rindern unferer Gemeinde neu 5414 Mart gezeichnet,

noch 658 M. mehr als bas lege Dal. Roftod, 23 Gept (B.E.B.), Rach dem Genug gif-tiger Bilge ftarben ber Rentier Moeller, beffen Chefrau,

#### Gottedbienftorbnung für Limburg.

Tochter und Enfelfind.

Ratholifche Gemeinbe.

Dienstag 71, Uhr in ber Stadtfirche f ierl. Jahramt für Rifolaus und Sufanna Rieb; um 8 Uhr im Dom Jahramt fur ben gefall Dauptmann Frang Zielineti.

Mittmoch 714 Uhr in ber Stabtfirche feierl. Jahramt für Sofet Maller und Chefran Ratbarina und Rinber; um 8 Uhr in ber Stabtfirche Jahramt für Domfapitular Gugen Theobor Thiffen; um 8 Uhr im Dom Jahrumt für Frau Anna Moria Muth geb. Arnold Donnerstog, 714 Uhr im Dom feierl. Jahramt für Jatob Dehl-fans und Gobn Anton: um 8 Uhr in der Stadtfirche Jahromt für

Frang Jofef Diefenboch.

Freitag, ben 29. September Geft bes bl. Erzengels Michael. Sametag 71, Uhr im Dom Babromt für Freebrich Dochfarber; nm 8 Uhr im Dom Jahramt für Lehrerin Klara Muth; am 8 Uhr in ber Stadtlirche Jahramt für Maria Ciefabeth Diehl und Angeh. 11m 4 Uhr nachmittage Beichte

#### Deffentlicher Wetterdienft.

Betterausficht für Dienstag, den 26 Geptember 1916 Bielfach heiter, bis auf Morgennebel troden, Temperatur wenig geanbert.

# Zeichnet Kriegsanleihe!

Die Beidnungsfrift länft bis gum 5. Oktober.

Reine beffere Unlage für Geld und Bertpapiere! Rein Opfer, fonbern Bermogenevorteile! Richt fragen, ob und wieviel, fondern : dem Baterlande helfen!

Befanntmachung.

Der 5. Rriegelehrgang über Winter-Gemufebau findet in ber Beit bom 9 .- 11. Oftober 1916 an ber Rgl. Lehranftalt für Bein- Obft- und Gartenbau gu Beifenheim a. Rh. ftatt.

Der Unterrichteplan ift folgenber :

Montag, ben 9. Oftober: 9-10 Uhr: Bortrag Berbit und Winterarbeiten im Gemujegarten. Garteninfpettor Junge 10-11 Uhr: Die Urfache der Entstehung und die Berhütung bes Berberbens von Bintergemujen. Brof Dr. Rroemer. 11-12 Uhr : Die Befampfung von Gemufeschablingen im Berbft und Binter. Brof. Dr Luftner. Bon 2 Uhr ab: Rundgang burch die Gemijeanlagen ber Anftalt Befichtigung ber Ausstellung Garteninspettor Junge. Dienstag, 10. Oftober: 9-10 Uhr: Bortrag: Die

Ueberwinterung frifder Gemufe. Garteninfpeftor Junge. 10-11 Uhr : Die Urfachen der Entftehung und die Berhutung bes Berberbens von Bintergemufen. Brof. Dr Rroemer. 11-12 Uhr: Die Befämpfung von Gemufeichablingen im Berbft und Binter. Brof. Dr. Luftner. Bon 2 Uhr ab: Braftifche Anleitungen über die leberwinterung ber frifchen

Gemufe. Garteninfpettor Junge.

Mittwoch, den 11. Oftober: 9-10 Uhr: Bortrag: Die Neberwinterung frifcher Gemufe. Garteninfpeltor Junge. 10-11 Uhr : Die Befampfung von Gemufeichablingen im Derbst und Binter. Brof. Dr. Luftner. 11—12 Uhr: Die Fäulnis bes Obstes und ihre Behütung. Brof. Dr. Kroemer. 2—3 Uhr: Die Ueberwinterung bes Frischobstes. Garteninfpettor Junge.

Bahrend der Dauer des Lehrganges findet eine Ausstellung bon frifdem Dbft und Gemufe fowie Dauerwaren ftatt.

An diefem Lehrgange fonnen Manner und Frauen un-entgeltlich teilnehmen. Anmelbungen balbmöglichft an die Direttion ber Lehranftalt ju Geifenheim a. Rh.

#### === Um Gaben =

für die Berlofung des evangelifchen Unterftupungs.

"Frauenhilfe"

wird hiermit herglichft gebeten. Die Gaben merben im evangelifchen Pfarrhaus und von ben Borftanbebamen jebergeit mit Dant entgegengenommen.

### Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften.

Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung.

Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt.

haben ihren Rundgana mit den Bezugs-Quittungensürdas neue Bierteljahr an allen Orten begonnen, teils beendet. Sollte der eine oder der andere unserer Possezieher mit einer Aussorderung zur Erneuerung der Bestellung auf den "Limburger Anzeiger" nicht bedacht worden sein, so genügt eine unstrankierte Mitteilung an das zuständige Postamt, damit dann der Bezugspreis für das neue Vierteljahr durch den Briefträger eingezogen werden kann.

000000000000000000 5 Mark Belohnung

Weife namhaft macht, bag wir ihn gerichtlich belangen tonnen.

gablen wir regelmäßig bemjenigen, ber uns ben Tater, welcher unfere Anlagen und Ginrichtungen beichabigt bat, in einer

> Der Borftand Des Berichonerunge:Bereine Limburg.

# Gewaltige Schlachten toben auf allen Kriegsschanpläten.

Unfere Feinde, Die uns Tod und Bernichtung geschworen haben, rennen gegen die eifernen Balle meit jenfeits unferer Grengen an, bewußt, daß es jest gilt, ihre ichandlichen Blane bem Biele naber gu bringen ober ben

Beltfrieg gu verlieren.

In Oft, Weft und Gub, auf bem Deere und in der Luft, im Abend- und Morgenlande fteben fich die gigantifchen Beere der fampfenden Gruppen gegenüber. Der Rrieg hat feinen Sobepuntt erreicht, ja vielleicht ichon überichritten. Rur ber Dut ber Bergweiflung balt die uns feindlichen Staaten noch gufammen. Deshalb durfen wir jest noch nicht an Frieden denten, es beißt fur uns und unfere tapferen Berbundeten weiterfampfen bis jum endgültigen fiegreichen Frieben.

Bir haben bis jest gefiegt und werden weiterfiegen. Gin Sindenburg halt Die Bügel in der Sand, fein Feldherrn: genie, das fich in Diefem Rriege bis jest allem überlegen erwies, ver: heißt une glorreiche Greigniffe.

Schon melbet uns ber Drabt aus ber europäifchen Wetterede, bem Balfan, muchtige Schläge der verbundeten Armeen, die auf den neueften Berrater und feinen Bunbeggenoffen herniederhammern. Aber bie ju leiftenbe Arbeit ift noch greß.

Der Breffe barrt auch fernerhin die Aufgabe, | bas beutiche Bolt über die fommenden Rriegeereigniffe auf dem Laufenden gu halten. - Der

verzeichnet raid und zuverläffig die ruhmoollen Taten unferer maderen Truppen Er wendet feine Aufmertfamfeit allen Rriegsmelbungen gu und bleibt auch in Bufunft bemubt, von bem vielen Rachrichtenmaterial, bas burch die Belt ichwirrt, bas befte und wichtigfte beraus

Richt nur die großen politifden Greigniffe, fondern auch die Dagnahmen auf dem Be-

amtlicher Teil

ift von größter Bichtigfeit für alle Rreife ber Bevöllerung, fest fich boch heute ber Raufmann, Landwirt, Bandwerfer, Baushaltungsporftand uim. ber empfindlichften Strafe aus, wenn die amtlichen Befanntmachungen ber Reichs-, Bermaltungs- und Rommunalbehörden, die im "Limburger Augeiger" Aufnahme finden, feiner Renntnis entgeben.

Der "Limburger Mugeiger" ift ein echtes naffanifches

#### Beimatblatt,

bas bie Liebe gum iconen Raffauerland pflegt und ben vaterlandifchen Ginn unferes Bottes

Der "Limburger Anzeiger", ber fich nunthr feit einem vollen bi eine große Angahl treuer Freunde erworben bat, bittet, ihm auch funftighin die bemahrte Trene gu bewahren

Bahrend infolge gahlreicher Ginberufungen unfer Berfonal auf ein Sauftein gufammengegangen ift, und wir aus diefem Grunde leiber ben "Limburger Mugeiger" in engerem Rahmen als in Friedenszeiten halten muffen, tönnen wir jedoch ichon jeht versichern, daß mit der Wiederkehr des Friedens auch der äußere Umfang unferes Blattes wieder die altgewohnte Große erreichen wirb.

Bestellungen auf das 4 Quartal nehmen famtliche Boftanftalten, Brieftrager, unfere Privatträger und die

> Geichäfteftelle, Limburg, Briidengaffe 11

## 

## Keine Obstkerne wegwerfen!

Cammeln und im alten Rathaus abgeben!

<del>49999999999999999999</del>

## Die Mutterberatungsftelle.

Bas ift die Mutterberatungsftelle?

Gine Sprechftumbe, in ber fich Mutter und Pflegemutter von Rindern bis jum vollendeten zweiten Lebensjahre foftenlos Rat über Bflege und Ernahrung ihrer Rinder holen tonnen, Bird ein Rind frant befunden, und bedarf es bauernber arte. licher Behandlung, fo wird es erft nach ber Genefung wieber

Wer leitet die Mutterberatungsftelle? Die Rreispflegerin.

Was geschieht mit dem Kinde in der Mutterberatungsftelle?

Das Rind wird unterfucht, um das gefundheitliche Befinder den Ernährungeguftand und die Pflege festzustellen. Es mirb auf einer genauen Rinderwage gewogen, bamit von Spreche ftunde ju Sprechftunde eine Bu. ober Abnahme bes Rintes feftgestellt werden fann. Es wird ferner ermittelt, ob bie Mutter gefund und fraftig genug ift, ihr Rind gu ftillen, und angegeben, wie oft und wie lange die Mutter bas Rind anlegen foll, damit beide, Mutter und Rind, gefund bleiben.

Welcher Rugen erwächst der Mutter aus dem Besuch der Mutterberatungsstelle?

Sie ift imftande, anhand der Angaben bes Argtes und ber Bflegerin fowie der Ergebniffe des jedesmaligen Biegens bas Gebeihen ihres Rindes felbft zu verfolgen. Gine Mutter, Die Belegenheit hat, fich jederzeit toftenlos fachgemäßen Rat ein guholen, wird es vermeiben, ihr Rind burch Anwendung toft. fpieliger und in ihrer Birtung zweifelhafter Dittel in Gefahr gu bringen. Gie mirb mit größerer Sicherheit und Freude bie ichwierige Aufgabe, ein Rind gefund über Die erften Lebens. jahre gu bringen, durchführen.

Wo und wann finden Diefe Beratungsftunden ftatt?

Bartitrage 5 gur ebenen Erbe jeden Dienstag nad. mittag von 3-5 Uhr.

Der Kreisausschuss.



3m Berlage von Rub. Bechtold & Comp. I Biesbaden ift ericbienen (gu beziehen durch alle Buch und Schreibmaterialien Dandlungen) :

## Raffanischer Allgemeiner Landes-Kalender

für das Jahr 1917. Redigiert von 28. Bittgen. -

Inhalt: Gott jum Gruß! — Genealogie bes Königlichen Saufes. — Allgemeine Zeitrechnung auf bas Jahr 1917. Jahrmärltes Berzeichnis. — Sein Ungarmädchen, eine Erzählung von W. Wittgen. — Mit dem Raffauer Landsturm in Belgien von W. Wittgen. - Die Rottrauung, e'ne beitere Geschichte von &. b. Giber. - Jungbentiche bichterifche Rriegserguffe. Bei Rriegeausbruch in Megupten von Diffionarin G. Road. — Bie ber Gemifeban gum Gegen werden fann. — Rlane Brenningle Ofternrlaub. — Jahreenberlicht Bermifchtes. - Anzeigen. Biebervertäufer gefucht.

gutem Erfolge in dem

Limburger Anzeiger.

Gin Portemonnaie 18.30 Det. berforen gegangen bon Auftrage - Engelichesnis Gegen Belohnung abjugt in der Exped. d. 281 1/22



wird bei magigem erteilt. Rah. Obere Schiede II